Vorstandssitzung am 3. Dezemb. 1904 abends 6 Uhr im „Heim".

Anwesend: Herr Rabb. Dr. Carlebach, H. Meyer, S. Muhsam, D. Foel.

Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden Herrn Meyer. Verlesung u. Genehmigung des Protokolls der ersten Sitzung.

Centralheizung. Betreffs der Centralheizung wünscht Herr Dr. Carlebach, daß wenn man Referenzen einholt, eine der Heizungsfirmen zu vertreten, Ingenieur Stock auch befragt werden soll.

Daniel, Celle. Man Herrn Arnold Daniel, Hannover ist eine Schreiben eingegangen, durch das er mitteilt, daß er nach Celle übersiedelt sein u. spätere auf die Angelegenheit zurückkommen werde.

Frl. Herz. Die Briefe von Frl. Herz sind abgeschrieben und bereits persönlich an Schreiber dieses „Heim" zu behalten. Es liegt für seinen Vorgang M 400.– jährlich, dazu Pflege M 100.– durch Herrn Rabb. Dr. Rosenak, Bremen, Lehmann, also M 500.– am jährlich gezahlt werden. Man einigt sich dahin, daß das Anerbieten des Herrn Herz angenommen werden soll, wenn gemeinsame Bürgschaften für den pünktlichen Eingang gegeben werden und Herr Pottlot noch einen monatlichen Zuschuß von M 40.00 einzusenden sein wird.

Schluß 7½ Uhr.

Vorstandssitzung am Donnerstag, 29. Dezember 1904 abends 9 Uhr im „Heim.

Anwesend: die Herren H. Meyer, Dr. Adler, S. Muhsam, Daniel Foel, H. Mecklenburg.

Jahresrechnung. Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden Herrn Meyer. Die von Herrn Rabb. Dr. Carlebach entworfene Neubearbeitung für die Israelitische Armenpflege gelangte zur Verlesung und wurde nach mehrfachen geringfügigen Abänderungen angenommen. Es wurde beschlossen, diese Statuten zu drucken und jedem der Beisitzer eine Exemplar zu übersenden, verbunden mit Bitten zu unterschreiben etc. Besprochen soll die Neubearbeitung im Sitzungszimmer unter Gelegenheit angebracht werden.

Familie v. Lissauer. Ein Gesuch der verwitweten Frau Ephraim Lissauer geb. Cohen um Aufnahme in das Heim wurde beantwortet mit Beschluß, ist das Zimmer Nr. 11. an der gewünschten Person zu überlassen.

Israelitische Lesehalle. Ein Gesuch des Herrn Dr. Leo Landau der Hasch. Israel. Oberrat, den Verein und die Zionistische Ortsgruppe das Sitzungszimmer im Heim, bezw. den Raum zur Unterbringung der Bibliothek zur Verfügung zu stellen und die Benutzung unter Kontrolle für jeweiligen Abend von 6–8 Uhr u. Sonnabend Mittag von 11–1 Uhr zu gestatten, wird genehmigt.

Lage. Die Lage betreffend, außer den von ihr gemieteten Räumen ist noch ein weiteres Zimmer zur Benutzung noch freigelegter Lage für die betreffenden Abend zu überlassen u. zwar zunächst auf ein Jahr vom 1. Januar 1905 an gegen eine Gesamtvergütung von M 350.– Vor Abschluß des Jahres können eine gegenseitige Kündigung erfolgen. Nach längerer Diskussion wurde dem Gesuche der Gemeinde entsprochen.

1904 Dezember 1904

Frl. Herz. Herr Meyer teilt mit, daß Herr Herz sich verpflichten will, unter Übernahme seines Schwiegersohnes zusammen M 200.— für jeden Schwester zu zahlen, insgesamt M 200.— wollten seine Verwandten zahlen u. freuen sich Herr Dr. Rosenak Bremen sich bereit erklärt, M 100.— für den gleichen Zweck einzuzahlen. Auf Grund dieses Anerbietens wird beschlossen, zunächst erst mit Herrn Pastor Rückgrese zu reden.

Schluß 11 Uhr.

Der Protokollführer
B. Gadebusch.

Vorstandssitzung am Sonntag, 15 Januar 1905
nachmittags 5 Uhr im Heim.

Anwesend: Herr Abl. Dr. Carlebach, die Herren H. Meyer, J. Muthesius
Daniel Foel, H. Stockhausen. Dr. Adler.

Eröffnung durch den Vorsitzenden Herrn H. Meyer, Verlesung und Genehmigung des Protokolls der vorigen Sitzung.

Frl. Herz. Für Frl. Herz sind Eingetreten nach Heinemann die Damen Frau Ludwig Stock, Bremen eingegangen.

Hausverwaltung Über die Instandhaltung, Reinigung der Räume der Hausverwaltung sind noch keine Feststellungen getroffen. Herr Abl. Dr. Carlebach ist der Ansicht, daß die Arbeiten der Carlebach Plätze auch übernommen werden, Herr Meyer dagegen ist der Meinung, daß dafür eine besondere Frau angenommen sei, für deren Obliegenheiten Frau Wagner die Verantwortung zu tragen habe. Eine Entscheidung wurde unter diesen Gesichtspunkten noch nicht getroffen. Herr Dr. Carlebach berichtet weiterhin über verschiedene in der Hausverwaltung noch vorhandene Mängel,

1905 Januar 1905

deren Beseitigung unbedingt sei: Als die schwerwiegendsten wurden genannt: die Hausleitungen sind zu klein, bezw. zu niedrig und daher gelingt es nicht, eine genügende Temperatur des Badewassers zu erzielen. Auch den lästigen Mangel Abhilfe zu schaffen, wird beschlossen, einen fachlich ausgebildeten Heizungskontrolleur zu Hilfe zu nehmen, das Plätze genügend unterwiesen ist.

Frau Lissauer Betreffs Frau W. Ephraim Lissauer wird beschlossen, ihr das Zimmer No 10 in der zweiten Etage zu überlassen, freuen soll dafür gemietet werden, von der Wirtschaftsmutter wöchentlich M 5.— als Miete zu erhalten.

Sammelbüchsen. Herr Meyer macht den Vorschlag, Sammelbüchsen, wie er sie in Hannover hat, anfertigen zu lassen, u. die das Stück M 0.95 kosten, anzufertigen. Die Anfertigung der Büchsen wird beschlossen.

Zeitschr. d. Frauenvereins u. d. Armenkasse Herr Meyer wünscht durch, daß es angebracht sei, dem hiesigen Frauenverein eine eiserne Zeitschrift zur Verfügung und die Armenkasse der Gemeinde eine eine Briefkasten zu den Heizungskästen zu bestellen.

Verbriefung Hypothek v. M 21 700.— Herr Meyer stellt das Anerbieten zur Verfügung, notigen Geldmittel eine noch vorhandene Hypothek von M 21 700.— für sich persönlich zu übernehmen. Wird genehmigt.

Herr Meyer teilt Herrn mit, daß er die Frau Chewrah Hachrach gebeten hat, ihre Chewrah Sinda am Haus zu verpachten und knüpft daran die Bemerkung, daß er der Ansicht sei, daß durch derartige Zustände die Räume des Heims selbst hiesigen jüdischen Vereinigungen mit größter Zweckmäßigkeit überlassen werden sollen.

Herr Muthesius regt an, zur bevorstehenden Generalversammlung die Abrechnung drucken zu lassen u. dieselbe mit der Aufforderung, dem Abgl. Verein beizutreten an alle Angehörigen der hiesigen Gemeinde zu versenden.

Herr Meyer verliest die Anfrage, daß mit Hilfe gewerblich fortbildende Fragegruppe gemacht werden können, sprachliche Anregungen blieben unerfüllt unberücksichtigt.

Schluß 7¼ Uhr.

Der Protokollführer
B. Goldschmidt.

Vorstandssitzung am Dienstag, den 31. Januar 1905
nachmittags 6 Uhr im Heim.

Anwesend: Herr Rabb. Dr. Carlebach, die Herren H. Meyer, S. Meiksen
H. Mecklenburg.

Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden Herrn Meyer, alsdann Verlesung und Genehmigung des Protokolls.

Rückzahlung v. Gelder zur Tilgung auf zugehende Anfr. — Herr Meyer teilt mit, daß die Vereinigung der Hygienischen Frauen von M 2130.– nicht genügen, um die auf sich laufenden Rechnungen zu decken, es müsse deshalb eine größere Summe flüssig gemacht werden.

Badereinrichtg. — Es wird beschlossen, Kleinere Verbesserungen in der Badeanstalt noch zu verschieben, eine solche spätestens mit einem Mehr zu versehen.

Vortrag Felsky. — Es wird der Entwurf zu einem Vortrage betreffs Fortbildungsverein und dessen Weiterbehandlung nach der Vorlage beschlossen.

Neuordnung. — Von der vorliegenden gedruckten Neuordnung sollen recht Exemplare recht Sperrgut gegeben und die entsprechenden Reinigungen des Heims ausgeführt werden.

Gardinen. — Es wird ferner bestimmt, in den neu Gesetzten vorzunehmenden Reinigungen, die eine Gardinenbesorgung stattfindet, Gardinen anbringen zu lassen. Die Mittel für dieselben ist von den Gesetzten zu tragen.

Toilette — Es sollen, die etwa erforderlich in die Kosten der Chefs Geschäftsbriefen eingetragen werden.

Vortrag Stadtrat Fäler — Von Herrn Rabbiner Dr. Carlebach ist ein Entwurf zu einem Vortrage mit Bezugnahme Fäler ausgearbeitet worden. Es wird beschlossen, denselben bei den Vorstehern der jüdischen Gemeinden zur Durchsicht circulieren zu lassen.

Schluß 8 Uhr.

Der Protokollführer
B. Goldschmidt.

Vorstandssitzung am Mittwoch, den 22 März 1905
nachmittags 6 Uhr im Heim.

Anwesend: Herr Rabb. Dr. Carlebach, die Herren H. Meyer, S. Meiksen, H. Mecklenburg.

Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden Herrn Meyer, alsdann Verlesung und Genehmigung des Protokolls.

Jahresabrechnung 1904 — Der Vorsitzende legt die Abrechnung für das Jahr 1904 vor, dieselbe wird nach der Vorlage genehmigt.

Es wird alsdann die Generalversammlung auf Mittwoch den 5 April, abends 9 Uhr im Heim festgesetzt und eine Tagesordnung bestimmt. Dieselbe lautet:

1. Jahresbericht und Vorlegung der Jahresrechnung
2. Wahlen: a. Wahl für den ordnungsmäßig ausscheidenden Herrn S. Meiksen
   b. Wahl eines Beisitzers auf 1 Jahr für Herrn Daniel Joel, der infolge Amtsantritts nach Hamburg seine Amt niederlegt hat.
   c. Wahl der Kassenprüfer und deren Stellvertreter.

Es wird bestimmt für Herrn Meiksen vorzuschlagen
1. die Herren S. Meiksen, S. Moses Cohn, Falck für Herrn Dan. Joel
2. " Adolph Levy, Jacob Meyberg Eduard Joel.

3. Verschiedenes.

Mittheilung v. Vorstand des Israelitischen Frauenvereins, Ehrenmitglieder betreffend.

Vom Vorstand des Israelitischen Frauenvereins ist ein Schreiben vom 15. März eingegangen mit der Mittheilung, daß folgende Herren als Ehrenmitglieder zur Unterstützung des Vereins ernannt worden sind: 1. Herr Dr. Carlebach Herr Ph. Ruben
" H. Mecklenburg " G. Landau
" S. Lissauer " Jul. Lissauer
" Nath. Falck " Ad. Goldschmidt
" Ad. Levy.

Es wird beschlossen, die genannten Herren auf den folgenden Tag einzuladen, um sie von ihrer Ernennung in Kenntniß zu setzen und mit ihnen die zu unternehmenden Schritte zu besprechen.

Vom Kassiererin Plaut ist ein Schreiben vom 28. Febr. eingegangen, durch das dieselbe um eine Entschädigung für die ihr entstandenen Mehrkosten bittet. Das Gesuch wird abgelehnt.

Schluß 8 Uhr.

Der Protokollführer B. Goldschmidt

Hauptversammlung am 5 April abends 9 Uhr im Lübecker Israelitischen Heim.

Anwesend: Herr Rabbiner Dr. Carlebach, ferner die Herren H. Meyer, S. Meihsam, Ad. Levy, Ph. Ruben, Willy Mecklenburg, Alexander Carlebach, Simson Carlebach, Dr. Fuel.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht, Vorlegung der Abrechnung
2. Wahlen: a. Wahl für den verstorbenen Vorsitzenden Herrn S. Meihsam
b. Ersatzwahl für den nach Hamburg verzogenen Herrn Daniel Fuel
c. Wahl der Rechnungsprüfer u. deren Vertreter
3. Verschiedenes.

Der Vorsitzende Herr H. Meyer eröffnet die Sitzung und 8½ Uhr. Das Protokoll der vorigen Generalversammlung wird verlesen und genehmigt.

Jahresbericht. Der Vorsitzende verliest alsdann den Jahresbericht und legt die Abrechnung vor. Die Rechnungsprüfer haben nach Prüfung der Bücher schriftlich bescheinigt, daß richtige Führung anerkannt. Die Versammlung genehmigt die Vorstandsschaft Entlastung.

Wahlen. Bei den durch folgenden Wahlen wird Herr S. Meihsam durch Zuruf wiedergewählt und anstelle des durch Zuruf Herr Ad. Levy als Ersatzmann auf den Platz für den nach Hamburg verzogenen Herrn Daniel Fuel zum Mitglied der Vorstandsschaft ernannt. Die bisherigen Rechnungsprüfer, die Herren Alexander Carlebach und Jul. Fuel, übernehmen wieder Wahlvertretung, die Herren Alex. Falck und Ph. Goldschmidt werden durch Zuruf wieder gewählt.

Da zu einer weiteren Besprechung keine Veranlassung gegeben wird, schließt der Vorsitzende um 10 Uhr die Versammlung.

Der Protokollführer
B. Goldschmidt.

Vorstandssitzung am Montag, den 8 Mai 1905, abends 7½ Uhr im Heim.

Anwesend: Herr Rabb. Dr. Carlebach, die Herren H. Meyer, S. Meihsam, H. Mecklenburg, Ad. Levy.

Der Herr Vorsitzende eröffnet die Sitzung, das Protokoll wird verlesen und genehmigt. Es wird alsdann erwähnt, daß der nach Hamburg verzogene und bisher mit der Vorstandsschaft geschäftlich verbundene Herr Daniel Fuel für seine Unterstützung den Dank des Asyls-Vereins ein Dankschreiben übermittelt worden ist.

Dankschreiben an Daniel Fuel

Fr. Lion zum Aufseher erwählt.

Man hörte Herrn Simon Lissauer ist an die Vorsteherschaft des Israelitischen Vorgangen, seinen Onkel, Herrn Fr. Lion als Aufseher im dort Heim aufzunehmen. Als Gegenleistung bietet Herr Lion eine jährliche von M 50.—, die Fortzahlung einer auf den Namen des Isr. Asyl-Vereins geschriebenen Hypothek von Höhe von M 1000.—, deren Zinsgenuß Herrn Lion für Zeit seines Lebens erhalten soll, und die Übertragung des Mobiliars in den Besitz des Asyl-Vereins nach dem Tode des jetzigen Eigentümers. Es wird beschlossen, Herrn Lion, die Aufnahme unter den vorgenannten Bedingungen zu gewähren und Herrn Simon Lissauer von dem Beschluß schriftlich in Kenntnis zu setzen.

Wm. Ephraim Lissauer

Eine Besprechung und Beschlußfassung, die Aufnahme des Wm. Ephraim Lissauer betreffend, wird bis zur nächsten Vorstandssitzung zurückgestellt.

Closet-Sitze zum 2ten Hof

Es wird ferner beschlossen, den zweiten Hof des Heims eine Closet anbringen zu lassen.

Eintritt d. Commerzienrats Alexander Carlebach.

Herr Rabbiner Dr. Carlebach macht die Mitteilung, daß Herr Commerzienrat Alexander in Mainz seinen Eintritt zum Asyl-Verein mit einem Jahresbeitrag von M 15.— erklärt und M 30.— für 1905 und 1906 überschickt hat. Es wird bestimmt, Herrn Alexander für seinen Eintritt zu danken.

Geschenke von J. Fel. Frankenthal Wwe.

Ferner hat Herr Julius Frankenthal für das Asyl-Heim 6 Bücher, die den Insassen des Heims zur Unterhaltung dienen sollen, dem Verein überwiesen.

Verwaltung eines Fonds zum Ankauf von Kohlen

Herr Rabbiner teilt mit, daß die Insassen des Heims eine Sammelbuchse für ihre Kohlenbeschaffung angefertigt lassen, um ihr Scherflein zu sammeln und bittet um Abhilfe. Es wird beschlossen, einen in den Insassenversammlungen bestimmten Gehilfen zum Sammeln der für Sammelbuchse bestimmten Beiträge aller Asylbewohner zu benutzen.

Schluß 8½ Uhr

W. Goldschmidt Protokollführer.

Vorstandssitzung am Mittwoch, den 17. Mai 1905 abends 8½ Uhr im Heim.

Anwesend: Herr Rabb. Dr. Carlebach u. die Herren H. Meyer, J. Mirkisam, H. Mecklenburg, Dr. Adler, Adolf Levy.

Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden Herrn Meyer, Verlesung und Genehmigung des Protokolls der vorigen Sitzung.

Vertretung Lion.

Der mit Herrn Simon Lissauer, hier betreffs seines Onkels Fr. Lion zwecks Aufnahme ins Heim geführte Vertrag wird durchgelesen und genehmigt.

Vertrag Plaker.

Es wird ferner der Entwurf zu einem Vertrag mit dem Kapellan Plaker durchberaten und genehmigt.

Schluß 11 Uhr

Der Protokollführer W. Goldschmidt

Vorstandssitzung am Dienstag, den 6. Juni 1905 abends 6 Uhr im Heim.

Anwesend: Herr Rabb. Dr. Carlebach u. die Herren H. Meyer, J. Mirkisam, H. Mecklenburg, Ad. Levy.

Der Herr Vorsitzende eröffnet die Sitzung, worauf Verlesung und Genehmigung des vorigen Protokolls, das genehmigt wird. Der Herr Vorsitzende teilt mit, daß Herr Rechtsanwalt Freudenthal zur Feier seines Ehrentages im Namen und in dem Namen Gattin M 30. spendet, davon M 10.— zum Besten der Insassen und M 20.— für die Kasse des Asyl-Vereins.

Geschenk Rechtsanw. Freudenthal M 30.—

Fräl. Herz Lungenheilbehandlung

Herr Meyer verliest die Correspondenz mit Herrn Rabb. Dr. Rosenak, Bremen, mit der er sich bereit erklärt, daß betreffs der zur leihweisen Gewährung für Fräl. Herz fraglichen Lungenheilbehandlung Anspruch erwirbt.

Abrechnung Haken

Es liegt die Abrechnung des Architekten Haken vor. Herr Mirkisam

übernommen die Prüfung derselben.

Jordan. Herr J. Jordan hat den Wunsch zu erkennen gegeben, möglichst monatlich eine die Aufsicht in das Heim zu übernehmen. Es wird beschlossen, bei etwaigen weiteren, früher erfolgenden Anträgen eine Aufsicht, auch Herrn Jordan Rücksicht zu nehmen.

Schluß 7 Uhr.

Der Protokollführer
B. Goldschmidt.

Außerordentliche General-Versammlung
Donnerstag, den 22 Juni 1905 nachmittags 6 Uhr
im Heim
und
einer vorausgehenden Vorstandssitzung.

Jordan. Nach Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden Herrn Meyer teilt Herr Rabbiner Dr. Carlebach mit, daß Herr Jordan bereits zum 1. Juli seine bisherige Wohnung kündigen muß und beabsichtigt, sich bis zu diesem Termin ein Zimmer im Heim zu verschaffen. Zu diesem Zwecke wird einstweilen bis auf weiteres ein Zimmer mit Küche (No) zum ersten Stock bewilligt, unter der Bedingung, daß falls dasselbe anderweitig Verwendung finden soll, Herrn Jordan ein anderes Zimmer überwiesen werde.

Auszahlung M. 6000 — an Cords. Herr Meyer teilt mit, daß Maurermeister Cords die Auszahlung der Restsumme von M 6000.—, die am Juli fällig werden, unter Wegfall der aufgelaufenen Zinsen sehr wünschenswert. Es wird beschlossen der Zahlung zu bestimmen unter der Bedingung, daß Cords sich verpflichtet für alle nachfolgenden Reparaturen ohne Contract zu halten

Geschenk Frankenthal Kiel. Herr Frankenthal hat für das Heim [illegible] eine [illegible] geschenkt. Es wird bestimmt ihm dafür einen Dankschreiben zu übermitteln.

Es wird ferner mitgeteilt, daß seitens des Gemeindevorstandes die bisherigen Delegierten der Herren Dr. med. Adler und H. Mecklenburg in die Vorstandschaft des Asyl-Vereins wieder entsandt worden sind.

Der Vorsitzende eröffnet nach vorhergehender Besprechung die außerordentliche General-Versammlung.

Auf der Tagesordnung steht:

Genehmigung zur Anschaffung der Heizungsanlage. Es hat sich herausgestellt, daß die Anschaffung des für die Kochküche nötigen Kessels, namentlich im Sommer zur Kostspielig wird. Es ist deshalb von Interessenten angeboten worden, noch einen besonderen Kessel mit Heizungsanlage anzubringen. Die Kosten sollen sich angeblich bis zu M 550.— belaufen. Es wird diese Summe bewilligt unter der Bedingung, daß die Firma Rud. Otto Meyer u. Hamburg für die tadellose Funktionierung der Maschinen Garantie leistet.

Prüfung d. Rechn. Haken. Herr Mirkam teilt noch mit, daß er die Rechnung des Architekten Haken geprüft und richtig befunden habe.

Schluß 7 Uhr.

Der Protokollführer
B. Goldschmidt

1905 September 1905

Sitzung der Vorsteherschaft Sonnabend, 16 Sept. abends 8½ Uhr im Heim.

Anwesend: Herr Rabb. Dr. Carlebach, die Herren H. Meyer, S. Mirkisam, Ad. Levy.

Nach Eröffnung der Sitzung und Verlesung des letzten Protokolls macht der Vorsitzende, Herr Meyer zum dritten Punkt der Tagesordnung einige Bemerkungen. Derselbe erklärt die Ansicht, daß der Beschluß die vorgeschlagene Erhöhung des Lehrgehalts nicht bewilligt, die der Israel. Verein Heim Richtung, sondern ein eingetragener Verein ist. Herr Mirkisam will sich in dieser Angelegenheit nochmals an genannter Stelle erkundigen.

Beschlußfasser betreffend.

Lehrgehalt betreffend.

Es wird seitens des Vorsitzenden, darauf aufmerksam gemacht, daß Sonntag den 6. Heim zu seel. Kaufgut verkaufen und deshalb Beschluß gefaßt, die Gebäulichkeiten rechtzeitig zu lassen.

Gebäudeverk.

Es wird seitens des Vorsitzenden gemeldet, daß es wahrscheinlich sei, die angeordnete Heizungsanlage (cf. Beschluß v. 22 Juni d. J. s. Protokoll p. 85) einstweilen zu lassen, da die Kosten erheblich höher und der erstrebte Zweck vielleicht auf billigere Art erreicht werden könnte. Es soll deshalb vorerst nochmals bei der Bauverwaltung angefragt und Sachverständigenen eingegangen werden, ob für die Sammelzeit nicht auch durch Gebäude genügend heißes Wasser für die Badeanstalt zu beschaffen sei. Herr Gordan wünscht zur Unterbringung verschiedener Mobiliarstücke etc. noch einen Kummer. Derselbe könnte ihm vorläufig noch nicht bewilligt werden.

Centralheizung.

Gordan Kummer.

Herr Vorsteher wird Kostellen Platen wegen des mit ihm zu führenden Vertrages. Kommt der vorgerückten Zeit wegen nicht mehr zur Abstimmung.

Vertrag Platen

Schluß 10½ Uhr.

Der Protokollführer
B. Goldschmidt

1905 November 1905

Sitzung der Vorsteherschaft Donnerstag, den 9 Nov. 1905 mittags 12 Uhr im Heim

Anwesend: die Herren H. Meyer, S. Mirkisam, Dr. Adler, Ad. Levy.

Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden Herrn Meyer. Verlesung des Protokolls der vorigen Sitzung. Anknüpfend an dasselbe teilt Herr Mirkisam mit, daß er sich bezüglich der Erhöhung des Lehrergehalts (P. V. 86) nochmals erkundigt und dabei die Erfahrung gemacht habe, daß auch den bestehenden Gesetzen der Israel. Verein das Gehalt auszahlen kann, wenn er die Kraft einer juristischen Person besitzt. Es sei dies jedoch mit so viel Umständen und Schwierigkeiten verbunden, daß es besser sei, vorläufig davon Abstand zu nehmen.

1. Dr. Drechsler

Der Vorsitzende teilt den Eingang eines Briefes von Herrn Rabbiner Dr. Rosenak, Bremen, in welchem derselbe ersucht, für den Eingang des Geldes für Frl. Herz Sorge zu tragen.

2. Brief Dr. Rosenak betr. Herz betreffend.

Von Herrn Martin Carnelsen, Besitzer des Grundstücks Beckerhof ist ein Schreiben eingegangen, durch das er eine Herabsetzung der Hypothekenzinsen von 5% auf 4% bittet. Es wird beschlossen, mit 1. April 1906 die Zinsen auf 4½% zu reduzieren.

3. Brief Carnelsen über Herabsetzung der Hypothekenzinsen.

Es wird ferner beschlossen, den Inspektoren der Armenbriefe für die eingereichten Beträge gedruckte Quittungen zur Empfangsbestätigung zugehen zu lassen.

4. Drucksachen für Empfangsbestätigung der Beträge mit Armenbriefen.

Schluß 1¼ Uhr.

B. Goldschmidt

Sitzung der Vorsteherschaft am Dienstag 3. April 1906
abends 8½ Uhr im Heim.

Anwesend: Herr Rabb. Dr. Carlebach, die Herren H. Meyer u. H. Moellenburg.

Nach der Eröffnung der Sitzung teilt der Vorsitzende mit, daß

Paul Böhmer Dortmund

Herr Paul Böhmer durch ein Schreiben gebeten habe, ihm die verschiedenen Gegenstände seines Vermächtnisses zu senden. Es soll ihm geantwortet werden, daß am heutigen Tage M 44.33 vorhanden, wogegen M 58.35 Legaten-Steuer zu tragen sind. Die gewünschten Gegenstände zur Verfügung und wolle er einen sicheren Herrn bevollmächtigen, solche in Empfang zu nehmen und dem Vorstande zu bringen.

Anbieten des J. Jacob Würzburg zur einer Stiftung von M 2000.–

Von Herrn Jacob Würzburg, hier ist ein Schreiben eingegangen, in welchem derselbe sich bereit erklärt, eine Stiftung von M 2000.– unter folgenden Bedingungen zu errichten.

1. Die Stiftung soll den Namen tragen: Zum ewigen Gedächtnis an die Eheleute Lazarus H. Würzburg gest. am 22 Juni 1887 = 30 Jahren und seiner Gattin geb. Pincus gest. am 6. Juni 1899 = 28 Jahren ferner die Eheleute Herrn Julius Hirsch gest. Kemnitzing 9. Februar 1906 und seiner Gattin Bertha geb. Meyer gest. Kemnitzing
2. Es soll J. W. gestattet sein, ein Zimmer im Heim nach dieser Stiftung zu benennen, d.h. ein Kästchen mit dem Namen der Verewigten in dem Zimmer anzubringen.
3. Es soll J. W. und seinen Erben gestattet sein, für dieses Zimmer die Anschaffung einer, von ihnen auszusucht zu werdenden Kommode im das Heim zu verehren.
4. Die in der Verwaltung des Herr Böhmer genannten Wertheim sollen auf Wunsch des Stifters dem auf seinem Vorschlag aufzunehmenden Kassen zum Gebrauch übergeben werden.
5. Von den Zinsen der Stiftung soll auf Wunsch des J. W. wenigstens die Hälfte der betreffenden Kasse als Zuschuß ausgezahlt werden.
6. Nach dem Ableben der Eltern des J. W. oder falls diese auf das Versorgungsheim verzichten, soll bei Besetzung des Zimmers, wenn bedürftige Mitglieder der Familie Würzburg in Betracht erscheinen, diese den Vorzug haben.

Es wird beschlossen, Herrn Würzburg zu antworten, daß die Vorsteherschaft bereit sei, seine Anerbietungen anzunehmen, der Stiftung den gewünschten Namen beizulegen und eine entsprechende Tafel in einem Zimmer des Heims anzubringen, auch sollen die durch gewünschten Bestimmungen berücksichtigt werden, jedoch Vorschriftungen auf Dauer Stiftung können der Vorsteherschaft nicht übernommen.

Brief der Chevrah Kadischa

Von der Chevrah Kadischa ist ein Schreiben eingegangen, worin der Wunsch für die Überlassung der Räume des Heims zur Abhaltung der Chevrahversammlungen ausgesprochen wird.

Schluß 10 Uhr.

Der Protokollführer
B. Goldschmidt

Hauptversammlung am Dienstag den 8. Mai 1906
mittags 12 Uhr im Heim.

Anwesend: Herr Rabbiner Dr. Carlebach, ferner die Herren S. Mirsam, H. Moellenburg, Adolf Levy, Simson Carlebach.
Es fehlt entschuldigt Herr Hermann Meyer.

Der stellvertretende Vorsitzende Herr Mirsam eröffnet die Versammlung. Das Protokoll der vorigen Hauptversammlung (S. 80) wird verlesen und genehmigt.

Jahresbericht

Der Herr Vorsitzende verliest alsdann den Jahresbericht, in dem zum Nachmittag auf den gedruckten und allen Interessenten übergebenen Rechenschaftsbericht über die Zeit seit der Eröffnung des Alten-Wohnsitzes bis Ende 1905 hingewiesen wird. Seit dem Jahre 1905 ergeben sich folgende Zahlen. Die regelmäßigen Jahresbeiträge betrugen M. 1159.–

1906 Mai 1906

	ℳ	1159	"
die außerordentlichen Beiträge ergeben die Summe von	"	2647	07
die weiteren Einnahmen, welche aufgeführt im gedruckten Rechnungsabschluß belaufen sich auf		6446	22
Kassenbestand am 1. Januar 1905		35	22
Gesamteinnahme	ℳ	10287	51
demgegenüber steht eine Gesamtausgabe von	"	10271	36
so daß ein Kassenbestand am 31. Dezb. 1905 verbleibt von	"	16	15

Das Vermögen betrug am 31. Dezember 1905 die Höhe von ℳ 92927.56. Am 31 Dezember 1904 betrug dasselbe " 87038.76. Es hat sich demnach um ℳ 5888.80 vermehrt. Die Abrechnung ist von den Rechnungsprüfern geprüft und für richtig befunden worden. Die Generalversammlung genehmigt Entlastung.

Wahl. Bei den hierauf vorgenommenen Wahlen wurde das ordentliche Vorstandsmitglied Herr Adolf Levy wiedergewählt. Zu Rechnungsprüfern wurden die bisher dafür bestellten Herren Eduard Fuld und Alexander Carlebach wieder erwählt, als Ersatzmänner die Herren Abr. Falck und Simson Carlebach.

Zum Rechnungsabschluß bemerkt Herr Ad. Levy, daß auf S. 17 in der fünften Reihe von unten statt „Einrichtung" „Einrichtung" heißen muß.

Herr Mecklenburg bemerkt, daß Referent des Ausschusses für die zweckmäßige Anlegung des Rechnungsabschlusses die Anordnung der Generalversammlung vielen zweckmäßiger sein dürfte. Die Anwesenden erklären sich damit einverstanden.

Besonderes über Plakat. Herr Simson Carlebach spricht besonders über das Plakat, das diesmal nicht den Anforderungen entsprochen, da man zu spät allen beauftragt sei, durch sein Erscheinen vielfach Verwirrung zur Klage gab, entschuldigt aber durch gehäuften Mangel an Zeitkräften, das Zusammen des Heim gegenüber ganz und gar nicht das leisten, was man billigerweise erwarten dürfe. Herr Levy stimmt den Ausführungen des Herrn Carlebach in ihrem ganzen Umfange bei. Der Herr Vorsitzende verspricht zu versuchen, daß die Angelegenheit in der Vorstandschaft zur Sprache kommen und schließt als Termin die Wahlversammlung um 12 3/4 Uhr.

Der Protokollführer
B. Goldschmidt.

Sitzung der Vorsteherschaft am Sonnabend d. 22. September 1906 abends 8 Uhr im Heim.

Anwesend: Herr Rabbiner Dr. Carlebach, die Herren Hermann Meyer, S. Meikeson, H. Mecklenburg.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden Herrn Herm. Meyer werden die beiden letzten Protokolle vom 3. April u. 8. Mai 1906 verlesen und genehmigt. Zum Ausschuß Pareve wird auf Anregung des Herrn Meikeson bestimmt, in das Protokoll aufzunehmen, daß

Stiftung Würzburg. Herr Würzburg auf die S. 88 erwähnte Stiftung nicht weiter eingegangen ist.

Vertrag Kittel. Der vorliegende Vertrag betreffs Übernahme von Reinigungsarbeiten am Asylgebäude seitens des Hausvaters und Klavigers Bernhard Kittel wird genehmigt und nur genehmigt, daß noch ein Zusatz, daß der Kittel sich verpflichtet, für alle Schäden, die während der Vertragsdauer durch seine Vorgesetzten entstehen, aufzukommen, hinzugefügt werde.

Abschluß betreffs Feuerung. Die Vorstandschaft erklärt sich damit einverstanden, mit der hiesigen Firma Ulex wegen Lieferung der Feuerung für die Dauer eines Jahres abzuschließen. Herr Meikeson empfiehlt Coaks nicht nur auf Gewicht, sondern auch Maß zu Hectoliter zu kaufen.

Immobilien. Es wird beschlossen, zwecks Feststellung der für den Platz bestehenden

1906 Mai 1906

Vorsteherschaft einige junge Damen um ihre Beihilfe zu bitten u. delegieren die Fräulein Charlotte Krikeson, Lilly Carlebach, Hirzjam Carlebach, Alice Prenglau, Dina Mecklenburg, Hanna Rubens, Lilly Cohen u. Hanna Adler zu einer Besprechung auf Donnerstag, den 25. September mittags 12 Uhr pünktlich eingeladen.

Auf Anregung des Herrn Vorsitzenden wird beschlossen, den Vorsitzenden des Asyl-Vereins Herrn Eduard Foel um Vornahme zu ersuchen.

Feuerungsanlage. Bei der Prüfung der neuen Feuerungsanlagen zur Erwärmung des Wassers für die Badeanstalt wird festgestellt, daß durch die Anlage eine erhebliche und wesentlich billigere Erhitzung des Wassers ermöglicht sei, wenn auch die Vorrichtungen nicht ganz so rasch vorgenommen sich vornehmen lassen. Um das zu erreichen müßten auch Ölfeuerungen im Wasserbehälter eingebaut werden. Da jedoch eine diesbezügliche Einrichtung einem erheblichen Kostenaufwand verursachen würde, wird von einer dahingehenden Entschließung einstweilen Abstand genommen.

Schalk u. Goldschmidt. Der Erledigung des letzten Punktes der Tagesordnung wird beschlossen, das Gehaltsgesuch des Vereins Goldschmidt, bisher M 120.– auf M. 400.– zu erhöhen, mit rückwirkender Kraft, gültig v. 1. April 1906. Schluß der Sitzung 10½ Uhr

Der Protokollführer
B. Goldschmidt.

Sitzung der Vorsteherschaft am Donnerstag, 18. April 1907 abends 8½ Uhr im Heim.

Anwesend: Herr Rabb. Dr. Carlebach, die Herren Herm. Meyer, S. Krikeson, H. Mecklenburg, Dr. Adler.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, das Protokoll der letzten Versammlung wird verlesen und genehmigt. Zu Anfang teilt Herr Krikeson, daß Coks eine Genehmigung und auch eine Menge gekauft worden sei. Es wird bei dieser Besprechung gleichzeitig in Anregung gebracht, für die folgende etwa notwendige Anschaffungen zu beziehen.

1. Coks-Ankauf und Kohlen u. im Allgemeinen.

2. Hauptversammlung. Die Abrechnung für das Jahr 1906 wird verlesen und die Generalversammlung laut S. 15 der Satzungen zur Rechnungsablegung und zur Wahl eines Vorstehers für den ausscheidenden Herrn Hermann Meyer auf Donnerstag, den 9. Mai mittags 12 Uhr im Heim festgesetzt.

3. Frl. Henriette Herz gest. Am 15. April d. J. ist Frl. Henriette Herz aus Ottersberg, die Oktober 1904 im Israelitischen Heim Asphalia gefunden hatte, nach mehrwöchentlicher Krankheit, während deren sie im hiesigen Allgemeinen Krankenhause untergebracht und nach Heilung desselben am Sonnabend, den 13. April infolge ihres bedenklichen geistigen Zustandes nach der hiesigen Provinzialheilanstalt überführt worden war, zu einer Zwischenstation gestorben und am Mittwoch, den 17. April auf dem Friedhofe zu Mühlen beerdigt worden. Über den Umstand der Wasserbahnen, ob dieselben verschreckt, verkehrt oder den Tod des Heimes zugeteilt werden soll, ist noch keine Bestimmung getroffen worden.

4. S. Gordon. Der Herr Rabbiner macht darauf aufmerksam, daß der Fall S. Gordon nicht mehr dringend sei, sich zu erneuern. Es möge ihm dieselbe mit der Bitte des Asyl-Vereins um Prüfung und Zeitpunkt zu seiner Vorschlagung geschrieben werden. Es wird in dieser

Angelegenheit eine Beschluß noch nicht gefaßt. Dieselbe soll im Vorstand der Gemeinde zur Sprache gebracht und über die Art der Unterstützung für Jordan in Kürze eine Bestimmung getroffen werden.

Schluß der Sitzung 10 Uhr.

Der Protokollführer
B. Goldschmidt.

Hauptversammlung
am
Donnerstag, den 9. Mai 1907, mittags 12 Uhr im Heim.

Anwesend: Herr Rabbiner Dr. Carlebach, und die Herren Hermann Meyer, S. Mutzam, Julius Lessauer, Dr. Adler, Adolf Levy, Eduard Foel, Simson Carlebach.

Der Vorsitzende Herr Hermann Meyer eröffnet die Versammlung. Das Protokoll der letzten Hauptversammlung wird verlesen und genehmigt.

1. Jahresbericht. Der Herr Vorsitzende verliest alsdann den Jahresbericht. Nach demselben betrugen die ungedeckten Jahresbeiträge 1906 M. 1207 „
Die außerordentlichen Beiträge ergaben die Summe „ 3559 29
Die ordentlichen, die einerseits verbleibenden jährlichen Jahresausgaben unter entsprechenden Einnahmen, wie Zinsen, Miete u. s. w. belaufen sich auf „ 3178 59
hierzu Kassenbestand am 1. Januar 1906 „ 16 15
Gesamteinnahme M. 7961 03
demgegenüber steht eine Gesamtausgabe von „ 7444 12
sodaß am 31. Dezember 1906 ein Kassenbestand verbleibt von M. 516 91
Das Gesamtvermögen beläuft sich außer Berücksichtigung des Grundstückes N. Annaestr. 41 und dem Inventar insgesamt auf M 19776 91

so setzt sich zusammen wie:

1. Hypothekengutshaben	M	18260	„
2. Bankguthaben	„	1000	„
3. Kassenbestand	„	516	91
Summe	M	19776	91

Nachdem Herr Eduard Foel namens der Kassenprüfer erklärt hatte, daß bei der Prüfung der Bücher und Belege alles in guter Ordnung befunden worden sei, wird Entlastung erteilt.

2. Wahlen. Bei der durch Fortfall des Vorstandsmitgliedes Herr Hermann Meyer notwendigen Ersatzwahl des Vorsitzenden werden die bisherigen Kassenprüfer die Herren Eduard Foel und Alexander Carlebach wieder, deren Stellvertreter die Herren Abraham Falck u. Simson Carlebach wiedergewählt.

3. Anfrage wegen Gewinnung neuer Insassen. Auf eine Anfrage des Herrn Simson Carlebach, ob der Vorstand versucht, um Insassen für das „Heim" zu gewinnen, gibt sich allgemein die Auffassung kund, daß es nicht angemessen erscheine, auf diese Richtung hin zu wirken. Hierbei kommt gleichzeitig seitens des Herrn Dr. Adler zum Ausdruck, daß es sich recht empfehlen würde, geeignete Bewerber zu berücksichtigen. Der Herr Rabbiner stimmt dem bei und fügt noch hinzu, daß es es sogar sich empfehlen würde, Ausländer aufzunehmen, selbst wenn damit erhebliche pecuniäre Angaben verbunden sind.

Hierauf erfolgt Schluß der Versammlung um 1½ Uhr.

Der Protokollführer
B. Goldschmidt.